

Gscheit  
studiert.

STUDIERN. NA KLAR. ABER WAS?



**„Gscheit studiert“ Studieninformation und –  
orientierung made in Baden-Württemberg  
am Beispiel von „Fortbildungen für  
Studienorientierungslehrer/innen“ (FOBI) und  
„Exzellente Beratung an exzellenten  
Hochschulen“ (EBEH)**

**Marja Kukowski-Schulert**

**Servicestelle Studieninformation, -orientierung  
und -beratung (SIOB)**

**im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# Ziel des Vortrags

- Politischer Hintergrund
- Kurzer Überblick über Gscheid studiert (Säulen und Bausteine der Kampagne)
- Programm „FOBI: Fortbildungen für Studienorientierungslehrer/innen“
- Programm „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen“



# Politik

These 1: Ohne politische Unterstützung (Ministerien, Hochschulleitungen) kann Studienberatung nicht zu einem Qualitätsbaustein einer Hochschule werden!



# Am Anfang war der politische Auftrag

Koalitionsvereinbarung April 2006,  
14. Legislaturperiode, S. 34:

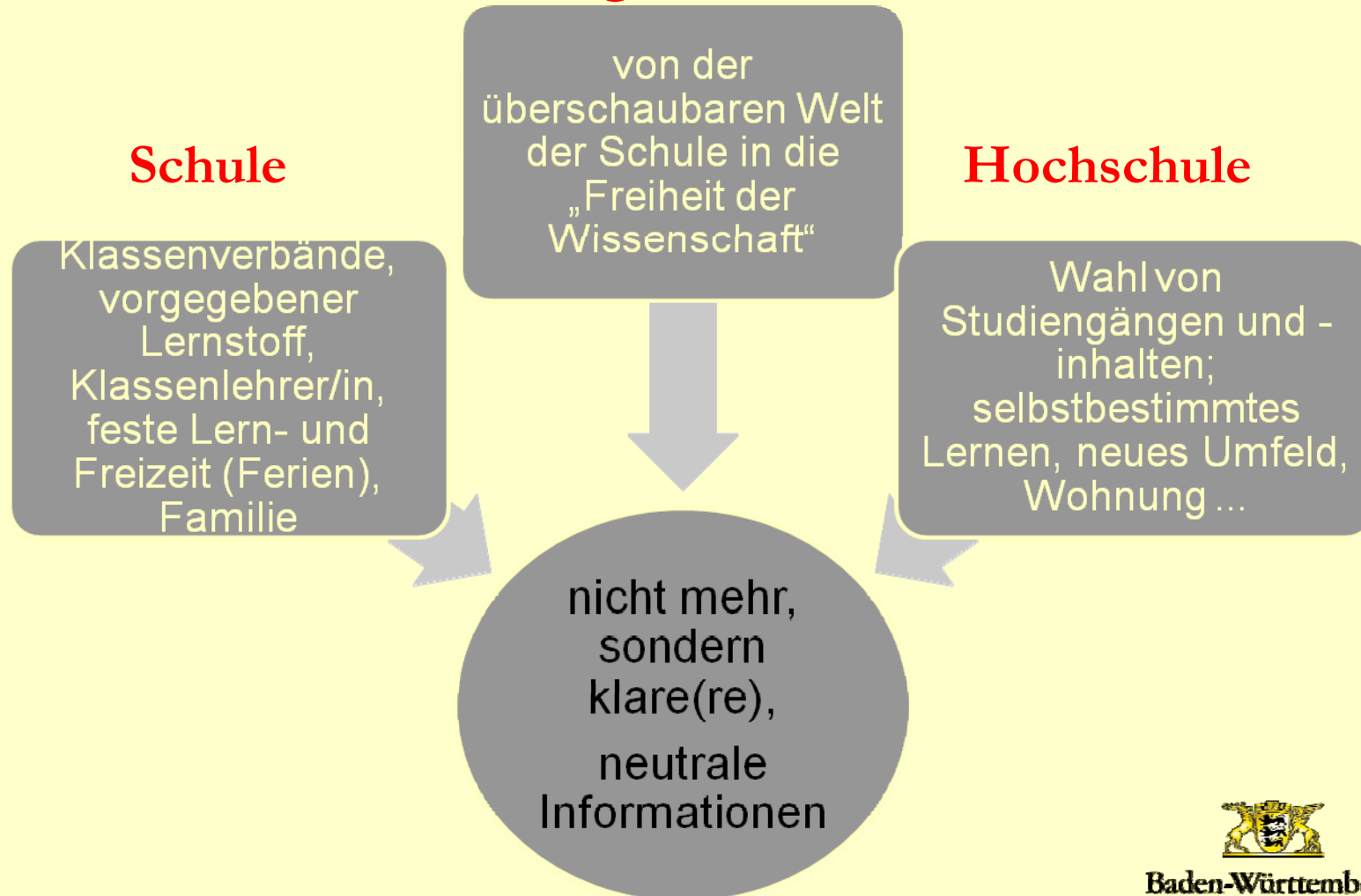
„Das Wissenschaftsministerium wird für Studieninteressierte und Studierende eine Servicestelle einrichten. Dazu gehört ein Informationsportal, über das Informationen zum Studienangebot im Land und zu den bestehenden Stipendienmöglichkeiten bereitgestellt werden. Außerdem baut die Servicestelle ein Netzwerk der Studienberatungen an den Hochschulen auf und nimmt sich studentischer Einzelfallbeschwerden an.“

→ Herbst 06: Konzept → 1. Februar 07: Gründung Referat 24:  
Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung →  
Mai 07 Kabinettsbeschluss



# Warum das Ganze? - oder: der Weg von der Schule zum Studium

## Paradigmenwechsel



# Warum und wozu „Studieninformation“?

☛ **Defizit an Studieninformation** seit langem bekannt.

- Wissenschaftsrat 2004: Mehr als jeder Zweite geht ins Studium ohne hinreichende Informationen über Hochschule / Studienfach
- HIS 2006: Nur 27 Prozent der Studienanfänger ausreichend vorbereitet

☛ **Korrelation** zwischen Informationsgrad der Studierenden und erfolgreichem Studienabschluss

☛ **„Gscheit studiert“** bedeutet:

- schon vor dem Studium möglichst gescheit sein.
- auf dieser Basis sein Studienfach „gescheit wählen“ und damit schließlich gut und erfolgreich studieren.

☛ **Ziel:** fundierte, individuell und gesellschaftlich **passende Studienfachwahl**



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# Was ist „Gscheit studiert“ ?


- **Informationskampagne** des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst - Start Sommer 2007
- Ziel: alle Schüler/innen in B-W sollen
  - **Informationen** erhalten zur Studienlandschaft Baden-Württemberg und dadurch
  - die richtige, passende **Studienwahl** treffen und
  - dabei kompetente **Unterstützung** erhalten.
- **„Geh wohin Dein Herz Dich trägt, aber mit Verstand!“**  
(Susanna Tamaro / Peter Frankenberg)




**Baden-Württemberg**


Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# Die Säulen von „Gscheit studiert“

-  Säule 1: **Publikationen**
- Internetportal [www.studieninfo-bw.de](http://www.studieninfo-bw.de)
  - Broschüre “Studieren in B-W “
  - Broschüre Studieninformationstag (nur Download)

-  Säule 2: **Fortbildungen, Trainings**
- **FoBi, EBEH**, ab 09/09 Organisation von ZOS, BEST

-  Säule 3: **Studienbotschafter “Gesicht der Kampagne”**  
→ **Workshop 5 am 4.09.**

-  [Säule 4: **allg. Orientierungsverfahren → Workshop 10 am 04.09. Lehrertest]**

-  **allen Säulen gemeinsam: Kooperation** mit Studienberatungen, Berufsberatung der Agenturen für Arbeit und Kultusbereich



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst



# *Das Umfeld:* Hochschulen im Wandel

Autonomie

Bologna-Prozess

KMK



§LHG  
§HZG  
§LHGebG  
StudGebVO  
ZVS-Staatsvertrag  
HVVO  
BerufsHZVO  
ZZVO  
Grundordnungen  
Satzungen  
STUPOs

Stärkung des Föderalismus

§EHFRUG  
§ZHFRUG

Exzellenzinitiative



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# Die Menschen hinter der Idee

## Die SIOB'ler:

Gernot Aich [abgeordnet] (Lehrertest)

*Annette Bayer [abgeordnet ab 09/09] (Studienbotschafter)*

*Antje Barth [abgeordnet an 09/09] (ZOS, BEST)*

Marja Kukowski-Schulert (Fortbildungen, Studienberatung)

*Cordula Plappert [abgeordnet ab 09/09] (Studienbotschafter)*

Gerhard Rohr [abgeordnet] (FOBI 1,2,3)

Ulrich Sauer (Kursbuch, Webmaster)

Dr. Gunter Schanz (Referatsleiter)

Stefan Seitzer [abgeordnet bis 09/09] (Studienbotschafter)

*Hans-Joachim Steigerthal [abgeordnet ab 09/09] (ZOS, BEST)*

Jürgen Ziech (Datenbank, Kursbuch)



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# Fortbildungen

These 2: Studieninformation und -orientierung beginnen in der Schule. Deshalb müssen Lehrkräfte hier besonders geschult werden.



# Fortbildungen für Lehrer/innen

## Dreiteiliges **Konzept der Fortbildung (FoBi):**

- ☛ FoBi 1: eintägige Fortbildung für BOGY-Lehrer/innen und Beratungslehrer/innen an beruflichen Gymnasien
- ☛ FoBi 2: ein- bis zweitägige vertiefte Schulung (zwei Module unabhängig voneinander; Themen aus FoBi 1 weitergeführt)
- ☛ FoBi 3: virtueller Raum für „Studienorientierungslehrer/innen“ unter [www.studieninfo-bw.de](http://www.studieninfo-bw.de)



# Ziele von FoBi 1

Die „Fortbildung 1 (FoBi 1)“

- ☛ vermittelt eine Übersicht über die Hochschul-landschaft in Baden-Württemberg
- ☛ gibt Hilfestellungen und Tipps für den Einsatz der Informationsmedien (Internet, Print) in der Schule/ im Unterricht
- ☛ bietet Grundlagenwissen und Handreichungen zum Studienwahlprozess (Orientierung, Beratung).
- ☛ Zielgruppe: BOGY-Lehrkräfte, Oberstufenberater/innen, Beratungslehrer/innen



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

# „Zwischenergebnis“ FoBi 1

- ☛ erste gemeinsame Fortbildung von Lehrkräften der allg. und der beruflichen Gymnasien
- ☛ ca. 300 Lehrkräfte fortgebildet
- ☛ sehr gute Beurteilungen (Notendurchschnitt: 1,3); besonders gute Beurteilung durch junge Lehrkräfte
- ☛ weiterer Bedarf an Fortbildung → FoBi 2
- ☛ → FoBi 1 bleibt/wird die Grundlagenausbildung für neue BOGY-Lehrkräfte



# Inhalte FoBi 2

- 🦁 Zielgruppen- und bedarfsorientierte Fortbildung
- 🦁 Inhalte und Bedarf über Evaluation FoBi 1 ermittelt
- 🦁 Modul 1:  
Arbeitsmarkt und Bildungsmarkt, Netzwerkaufbau, Vorgehen bei der Hochschulwahl ; „Von A wie Auswahlverfahren bis Z wie ZVS“;  
Gestaltung einer Informationsveranstaltung;  
Werbung an der Schule für Studienorientierung
- 🦁 Modul 2:  
Einführung in die Phasen der beruflichen Orientierung; Fallbeispiele, z.B. „entscheidungsunwillige Schüler“; psychologische Grundlagen;  
Führen von Schülergesprächen am Beispiel des Orientierungstests



# Organisation FoBi 2:

- Veranstalter: MWK in Kooperation mit der PH LB
- ca. 150 – 200 Interessenten (Evaluationsergebnis FoBi 1)
- 12 – 15 Teilnehmer pro Veranstaltung
- 20 Veranstaltungen (10 Veranstaltungen pro Modul)
- praxisbezogenes und psychologisches Modul
- Jeweils eintägige Veranstaltung, auch kombinierbar
- zentrales Angebot im MWK (bei Bedarf auch regional)





# Inhalte FoBi 3

- ☛ virtueller Raum unter [www.studieninfo-bw.de](http://www.studieninfo-bw.de)
- ☛ Unterstützung von FoBi 1 und FoBi 2 / für BOGY-Lehrkräfte und AK-Leiter
- ☛ Kursangebote zu aktuellen Themen
- ☛ Unterrichtsmaterialien, Downloads ...



# Zeitplan zur Umsetzung der Fortbildungen FoBi 1, 2, 3

- 🦁 Oktober 2007 Vorstellung beim AK GWH
- 🦁 Dezember 2007 → Prototyp FoBi 1
- 🦁 Durchführung FoBi 1 → 15 regionale Veranstaltungen im Schuljahr 2008/2009
- 🦁 Durchführung FoBi 2 → ca. 20 Veranstaltungen im Schuljahr 2009/2010; Prototyp Dez. 09
- 🦁 FoBi 3 → Erstellung eines „Service-Raums“ auf [www.studieninfo-bw.de](http://www.studieninfo-bw.de) → wird ständig erweitert



# Fortbildungen

- These 3: Die Fortbildung der Studienberater/innen ist eine Personalentwicklungsmaßnahme. Die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter/innen ist Aufgabe der Hochschulen. Die Personalentwicklung gehört zu den qualitätssichernden Maßnahmen.
- aber: ... Qualität misst sich an Standards. Das Land unterstützt die Hochschulen bei der Definition von Standards.



# Ziele und Zielgruppen von „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen“

- Studienberater/innen aller HS-Arten
- Clearing-Berater/innen
- Fachstudienberater/innen
- Mitarbeiter/innen von Career-Services

→ alle mit Beratung Beauftragten der Hochschulen  
→ Ziel: qualitativ hochwertige Beratung auf allen Ebenen der HS → Beratung als Qualitätsbaustein → Beratung als Baustein der Systemakkreditierung



# Inhalte Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen

- Traditioneller Baustein: Das Konstanz-Seminar
- Eintägige Fortbildungen (Hochschulrecht, Entwicklungspsychologie → Inhalte)
- Mehrtägige Fortbildungen (Methoden, Supervision, GF)
- Individuelle Fort- und Weiterbildungen
- Leitfragen:  
Wieviel Fortbildung ist notwendig? Wie oft?



Bausteine	Inhalt	Zielgruppe
<b>1. Theorien und Konzepte der Studienberatung</b>		
1.1 Grundlagen Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allg. Entwicklungspsychologie</li> <li>Studium - eine problematische Lebenslage?</li> <li>Interkulturelle Kompetenz – Beratung von Studierenden mit Migrationshintergrund, bildungsferne Studierende</li> <li>genderspezifischer Thematik</li> </ul>	Studienberater/innen – insb. Berufsanfängerinnen Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Center
1.2 Grundlagen Eignungsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierungstests</li> <li>Interessenstests</li> <li>Studierfähigkeitstests</li> <li>Assessment Center</li> </ul>	Für Studienberater/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Centern
1.3 Selbsterfahrungsbaustein (Entscheidung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungsprozesse und Erklärungsmodelle</li> <li>Eigene Erfahrungen mit Entscheidungsprozessen</li> </ul>	Für Studienberater/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Centern
<b>2. Sachwissen/ fachspezifisches Wissen</b>		
2.1 Hochschullandschaft – Struktur und Wandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bologna</li> <li>Auswahlverfahren</li> <li>Studiengebühren</li> <li>Hochschulrecht (Studienregularien, Prüfungsrecht, Verwaltungsrecht – Widersprüche, Klagen, Fristen, Petitionen)</li> </ul>	Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen, Clearing-Mitarbeiter/innen und weitere Mitarbeiter/innen, die für Infos und Infomanagement zuständig sind sowie für Studiensekretariat und Prüfungsamt-Beratungsstellen, Fachstudienberater
2.2 Soziale und materielle Rahmenbedingungen des Studiums	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialberatung</li> <li>psychologische Beratung</li> <li>Stipendien, Finanzierung</li> <li>Wohnen</li> <li>Studieren mit Kind</li> </ul>	Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen Leiter/innen und Mitarbeiter/innen Studentische Abteilung
2.3 Berufsarchitektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuelle und zukünftige Erwerbsbiografien (Berufsarchitektur)</li> <li>Arbeitsmarkt</li> </ul>	Studienberater/innen Berater/innen in Career Centern



3. Methodenkompetenz		
3.1 Beratungsmethode Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsführung für Einsteiger</li> </ul>	Studienberater/innen Clearing Fachstudienberater Career Center Leiter/innen studentische Abteilungen
3.2 Methodenausbildung	<p>Freiwillige Fortbildung, die die Berater/innen selbst organisieren und das Land kofinanziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•z.B. Gesprächsführung GWG oder systemischer oder verhaltenstherapeutischer Ansatz, Transaktionsanalyse</li> <li>•Grundausbildung ca. 300 Stunden</li> <li>•Master-Studiengänge zum Thema Beratung</li> </ul>	Studienberater/innen
3.3 Gesprächsführung vertiefend		Erfahrene Studienberater/innen
3.4 Gruppenleiten Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenzentrierte Interaktion</li> <li>• Moderation</li> </ul>	Studienberater/innen Career Center
3.5 Gruppenleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung</li> </ul>	Studienberater/innen
3.6 Internetbasierte Beratungsinstrumente in der Studienberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierter Webauftritt</li> <li>• Virtueller Studientag</li> <li>• Blogs</li> <li>• Foren etc.</li> </ul>	Alle Studienberater/innen Die für das Internet zuständigen Personen der Beratungsstelle
3.7 Train the Trainer Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikatorenarbeit</li> <li>• Ausbildung von Studierenden</li> </ul>	Studienberater/innen
4. Qualitätssicherung		
.1 Supervision	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbesprechung</li> <li>• Beratungsgrenzen</li> <li>• Verweistechiken</li> </ul>	Studienberater/innen Clearing Leiter/innen der Studentischen Abteilungen



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

# Finanzierung EBEH

- Fortbildungen werden aus Teilnehmergebühren finanziert → Beginn 2009
- 50% MWK, 50% HS (+ Reisekosten)
- Methodenausbildung; MWK 50% bzw. bis max. 3.500,00 EUR für 10 Berater p.a. → Beginn ab 2010
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg: Koordination, Abwicklung und Durchführung der Fortbildungen → erhebt und kalkuliert Teilnehmergebühren
- HS: Kosten für die Fortbildung können aus Studiengebühren finanziert werden.
- Gesamtvolumen (MWK + HS) ca. 100.000 € p.a.



**Baden-Württemberg**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst



# Akteure, Entscheider

## Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen

- AG 5 → Vorarbeit als AG des Konstanz-Seminars 07; Studienberater/innen aller HS-Arten → begleitet EBEH
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg → Organisation, Durchführung, Evaluation, wiss. Begleitung
- MWK, SIOB → Koordination + Betreuung, Ko-Finanzierung, Bericht an Rektorenkonferenzen, pol. Begleitung
- Hochschulen → Ko-Finanzierung → Baustein der PE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Wünschen, Kritik:

[studieninfo@mwk.bwl.de](mailto:studieninfo@mwk.bwl.de)

